



Schader Stiftung



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

Fachtagung

Umweltbelastungen und Umweltgerechtigkeit in Ballungsräumen

Donnerstag, 21. März 2019 und Freitag, 22. März 2019,
Goethestraße 2, Schader-Forum, 64285 Darmstadt

Insbesondere in städtischen Ballungsgebieten sind die Menschen Umweltbelastungen durch Flug- und Straßenverkehrslärm sowie Verkehrsemissionen ausgesetzt. Daraus ergeben sich Fragen nach sozialen Verteilungsmustern, Gerechtigkeitseinschätzungen und Akzeptanzschwellen dieser Belastungen.

Diese Fachtagung, die die Schader-Stiftung in Kooperation mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ausrichtet, stellt die Ergebnisse eines empirischen, vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekts vor, das sich mit der sozial gestaffelten Verteilung lokaler Umweltbelastungen auf verschiedene Bevölkerungsgruppen in urbanen Räumen befasst. Die Ergebnisse geben Hinweise auf

- den Einfluss von Bedingungen des individuellen Wohnumfelds auf die Lebensqualität in urbanen Räumen,
- das Vorliegen schichtspezifischer Unterschiede von Umweltbelastungen in Großstädten,
- Einschätzungen der Bevölkerung über das Ausmaß und die Verteilung von Umweltbelastungen,
- individuelle und situative Einflussfaktoren von Gerechtigkeitseinschätzungen
- und schließlich auf die Bedingungen, unter denen mit Akzeptanz von oder aber mit Protest gegen lokale Umweltbelastungen zu rechnen ist.

Die empirische Datenbasis für das Projekt wurde hauptsächlich durch Befragungen von Einwohnern der Ballungsräume Mainz, Hannover, Zürich und Bern generiert. Die Erhebung der subjektiv wahrgenommenen Umweltbelastungen im eigenen Wohnumfeld wurde durch Georeferenzierung der Wohnadressen der Befragten mit anschließendem Zuspätschieben von

Umweltbelastungsdaten aus einschlägigen Datenbanken ergänzt – ein methodisch innovativer Ansatz, der die Darstellung der objektiven Belastung des Wohnumfeldes ermöglicht.

Über die Diskussion der Abweichungen zwischen den Ergebnissen dieser Erhebungsmethoden, über Impulse und ergänzende „Dritte Meinungen“ aus der Praxis nähern wir uns in der Veranstaltung der Frage, wie Umweltbelastungen von verschiedenen Bevölkerungsgruppen wahrgenommen und beurteilt werden und welcher (politische) Handlungsbedarf sich daraus ergibt.

Die Frage, wie die „Umweltgerechte Stadt“ aussehen soll, steht im Mittelpunkt der öffentlichen Abendveranstaltung, die die Fachtagung ergänzt.

Prof. Dr. Andreas Diekmann von der ETH Zürich thematisiert in seinem Vortrag Aspekte des Wohnens und Probleme der Verkehrswende. Eine umweltgerechte Stadtgestaltung erfordert, stets auch soziale Belange im Sinne einer sozial ausgeglichenen Verteilung von Umweltgütern und Umweltbelastungen im Auge zu behalten.

Das Land Berlin hat dies erkannt und als erster Metropolitanraum eine Umweltgerechtigkeitskonzeption entwickelt. Die im Vordergrund stehende Erarbeitung einer sozialräumlich orientierten Umweltbelastungsanalyse dient als Grundlage für integrierte Strategien und Maßnahmen der Bereiche Stadtentwicklung, Städtebau, Umwelt und Gesundheit. Dr.-Ing. Heinz-Josef Klimeczek von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Berlin, stellt die neue ressortübergreifende und quartiersbezogene Strategie „Umweltgerechtigkeit im Land Berlin“ vor, die europaweit als beispielgebend gilt.

Weitere Informationen zur Tagung finden Sie unter: www.schader-stiftung.de/umweltgerechtigkeit

Die Tagung wird fachlich unterstützt durch das Projekt s:ne – Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung, Teilvorhaben 2, Schader-Stiftung.





Donnerstag 21. März 2019

- 12:30 Uhr **Ankommen und Begrüßungsimbiss**
- 13:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung
Prof. Dr. Peter Preisendörfer, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- 13:30 Uhr **Umweltbelastungen und Umweltgerechtigkeit I: Empirische Ergebnisse und praktische Erfahrungen in den Ballungsräumen Zürich/Bern**
Belastung und Belästigung durch Straßenverkehrslärm in Zürich und Bern
Prof. Dr. Ulf Liebe, University of Warwick
Lärmschutz unter der Prämisse von Siedlungsverdichtung und Straßenraum-Aufwertung
Thomas Gastberger, Fachstelle Lärmschutz, Baudirektion Kanton Zürich
- 14:30 Uhr **Kaffeepause**
- 15:00 Uhr **Umweltbelastungen und Umweltgerechtigkeit II: Empirische Ergebnisse und praktische Erfahrungen in den Ballungsräumen Mainz/Hannover**
Flug- und Straßenverkehrslärm als Belastungsfaktoren für die Lebensqualität in Mainz
Lucie Herold und Prof. Dr. Peter Preisendörfer, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Leben in der Großstadt: Wie sind Umweltressourcen und Umweltbelastungen in Hannover verteilt?
Katharina Kilburger und Prof. Dr. Karin Kurz, Georg-August-Universität Göttingen
Luftreinhaltung und Umweltgerechtigkeit: Herausforderung – Hemmnisse – politische Einflussnahme
Dirk Schmidt, Umwelt- und Grünflächenamt der Stadt Hannover
- 16:30 Uhr **Kaffeepause**
- 17:15 Uhr **Öffentliche Abendveranstaltung:
Die umweltgerechte Stadt – Leben und Wohnen in urbanen Räumen**
Wie schaffen wir die umweltgerechte Stadt? Leben und Wohnen in urbanen Räumen
Prof. Dr. Andreas Diekmann, ETH Zürich
Umweltgerechtigkeit im Land Berlin – Entwicklung einer ressortübergreifenden und quartiersbezogenen Strategie in der Umsetzung
Dr.-Ing. Heinz-Josef Klimeczek, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Berlin
Moderation der Diskussion:
Dr. Kirsten Mensch und Dr. Franziska Rischkowsky, Schader-Stiftung
- 19:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**
- 19:30 Uhr **Conference Dinner und Ausklang**



Freitag, 22. März 2019

- 09:00 Uhr **Wrap Up – Ergebnisse des ersten Konferenztages**
Laura Pauli, Schader-Stiftung
- 09:30 Uhr **Umweltbelastungen in Ballungsräumen I: Gerechtigkeitsaspekte und Handlungsmöglichkeiten in den Bereichen Straßenverkehrslärm und Grünflächen**
- Warum redet alles über den Diesel und kaum jemand über den Lärm?**
Prof. Dr. Remo Klingler, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- Von der Verkehrsschneise zur Lebensader – Soziale und sozialräumliche Aspekte der Transformation**
Werner Liechtenhan, Stadt Zürich, Stadtentwicklung
- Potenziale und Herausforderungen urbaner Grünflächen für eine gesundheitsorientierte und sozialgerechte Stadtplanung**
Prof. Dr. Claudia Hornberg, Universität Bielefeld
- 11:00 Uhr **Kaffeepause**
- 11:30 Uhr **Umweltbelastungen in Ballungsräumen II: Gerechtigkeitsaspekte und Handlungsmöglichkeiten im Bereich Fluglärm**
- Flughafenausbau im Spannungsfeld von Umweltgerechtigkeit, Akzeptanz und Protest**
Prof. Dr. Ulf Liebe, University of Warwick
- Lärm stört Religion – Einsatz für Gerechtigkeit als Teil der Religionsausübung**
Franziska Löw und Dr. Hubert Meisinger, Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
- Fluglärm und Fluglärmproteste im Rhein-Main-Gebiet**
Jochen Schraut, Initiative gegen Fluglärm Mainz
- 13:00 Uhr **Schlussrunde mit anschließendem Mittagsimbiss**
Prof. Dr. Karin Kurz, Georg-August-Universität Göttingen
Dr. Charis Eisen, Hochschule Darmstadt
- 14:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**



Anmeldung

Anmeldung bitte bis zum **14. März 2019**

Fax: 0 61 51 / 17 59 - 25, E-Mail: kontakt@schader-stiftung.de

An der Fachtagung „**Umweltbelastungen und Umweltgerechtigkeit in Ballungsräumen**“
am 21. und 22. März 2019 nehme ich gerne teil:

- an der Fachtagung
 an der öffentlichen Abendveranstaltung

Name _____

Vorname _____

Institution _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon / Fax _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

Diese Veranstaltung wird fotografisch dokumentiert. Die Fotos werden auf der Homepage der Schader-Stiftung, ggf. in der Presseberichterstattung und auf den Online-Präsenzen der Veranstaltergemeinschaft veröffentlicht. Ihre Kontaktdaten werden im Rahmen des Veranstaltungsmanagements gespeichert und ausschließlich durch die Partner der Veranstaltergemeinschaft genutzt. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter www.schader-stiftung.de/datenschutz. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte ist ausgeschlossen.

- Ich bin leider verhindert.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. **Anmeldungen bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift bis 14. März 2019** per E-Mail an: kontakt@schader-stiftung.de, Fax: 06151/1759-25 oder online unter www.schader-stiftung.de/umweltgerechtigkeit. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Übernachtungsmöglichkeit

Falls eine Übernachtung nötig ist, stehen in Darmstadt Angebote in verschiedenen Preiskategorien bereit. Unter <http://www.darmstadt-tourismus.de/besuch/uebernachten> finden Sie eine Übersicht sowie Möglichkeiten, Zimmer direkt zu buchen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerreservierung.

Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 15 Minuten.

Anreise mit dem PKW

Bitte beachten Sie, dass das Schader-Forum über keinen eigenen Parkplatz verfügt. Im Straßenraum stehen nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Eine Wegbeschreibung mit Anfahrtsskizze finden Sie unter:

<http://www.schader-stiftung.de/service/anfahrt>

Veranstaltungsort

Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

Programmverantwortung

Prof. Dr. Peter Preisendörfer
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
preisendoerfer@uni-mainz.de

Dr. Franziska Rischkowsky

Schader-Stiftung
rischkowsky@schader-stiftung.de

Schader-Stiftung

Goethestr. 2, 64285 Darmstadt
Telefon: 06151/17 59-0
kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de